

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **39/40 (1902)**

Heft 16

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sie ist ermächtigt, die Normalien zu ergänzen und dieselben mit Zustimmung des Vorstandes im Namen des S. E. V. herauszugeben.

Die jetzt aufgestellten Normalien werden den Fabrikanten in konfidenteller Weise mitgeteilt.»

Die Generalversammlung nahm diese Anträge einstimmig an und beauftragte im fernern die Normalien-Kommission, *Normalien für Maschinen und Transformatoren*, unter Anlehnung an die vom Verband Deutscher Elektrotechniker herausgegebenen, aufzustellen.

Herr Dr. Tissot referierte über die von ihm bereits in der letzten Generalversammlung angeregte und ihm zum Studium überwiesene Frage der *Schaffung neuer Absatzgebiete für die schweizerische elektrotechnische Industrie* sowie über seinen der Generalversammlung vorgelegten Bericht betreffend die Tätigkeit des provisorischen Komitees für das *Studium des elektrischen Betriebes der schweiz. Eisenbahnen* während des Jahres 1901/02. Die Referate wurden mit Interesse entgegengenommen, sie gaben indessen zu keinen Beschlüssen Veranlassung.

Der Antrag des Verbandes schweiz. Elektrizitätswerke bezügl. Aufstellung einheitlicher Bezeichnungen für elektr. Einheiten wurde angenommen.

Schliesslich wurde als Ort für die nächste Generalversammlung *Lausanne* bestimmt.

Die Verhandlungen hatten bis gegen 2 Uhr gedauert.

An dem unmittelbar darauf folgenden Bankett in der Walhalla begrüßte Hr. Stadtmann Dr. Scherer die Versammlung im Namen der Stadt St. Gallen; der abtretende Präsident des S. E. V., Hr. Buttica, verdankte den Empfang. Hr. Nationalrat Wild sprach über die Beratung des Gesetzes über elektr. Anlagen durch die eidg. Räte, der Mitwirkung des S. E. V. Anerkennung zollend, und über die soeben abgeschlossenen Verhandlungen zu dem neuen Zolltarif. Er gedachte des grossen Anteils der elektrotechnischen Industrie an der Entwicklung des Landes und brachte sein Hoch dem Vaterland.

Der Gang zur Besichtigung der Tramzentrale der Stadt und der neuen Umformstation im St. Leonhardsquartier brachte angenehme Abwechslung nach dem langen Sitzen bei Verhandlungen und beim Bankettieren. Es war denn auch hierbei, dem sehr unfreundlichen Wetter zum Trotz, die Beteiligung — selbst seitens der Damen — eine sehr zahlreiche.

Fast ebenso zahlreich fanden sich am Montag Morgen die Teilnehmer ein zur Besichtigung der Weiheranlage und der Generatorenstation des Elektrizitätswerkes Kubel. Kein Wunder, die Anlagen bieten des Interessanten so viel. Den Erläuterungen, die Ingenieur Kürsteiner über die Weiheranlage, die Wasserfassung und die Turbinenanlage gab, wurde mit grosser Aufmerksamkeit gefolgt.

Nicht geringer war beim Schlussakt im Hecht zu Teufen die Aufmerksamkeit, welche die in fröhlichster Feststimmung befindliche Versammlung Herrn Kürsteiner entgegenbrachte, als dieser auf Wunsch des Tafelmajors erläuterte, warum das «Kübeli rinnt».

Die ganze Veranstaltung hat einen allseitig sehr befriedigenden Verlauf genommen und es sei auch an dieser Stelle den Kollegen in St. Gallen gedankt, die zum guten Gelingen ihr möglichstes beigetragen haben. V.

Miscellanea.

Spurerweiterung auf zwei nordamerikanischen Eisenbahnen. Auf der Burlington und North Western- und der Burlington und Western-Bahn wurde am Sonntag, den 29. Juni d. J. die Erweiterung der Spur von 0,914 m auf Normalspur von 1,435 m vorgenommen. Diese beiden, unter derselben Verwaltung stehenden Bahnen haben zusammen eine Länge von rund 200 km. Zur Vorbereitung der Spuränderung waren schon in den letzten Jahren nach und nach sämtliche Brücken und Stationen, sowie die Beitung umgebaut worden. Auch bestanden die Geleise durchweg bereits aus normalen Schienen von 27,8 und 32,7 kg/m. Etwa 14 Tage vor der — symmetrisch um je 0,26 m nach rechts und links vorzunehmenden — Verschiebung der Schienen wurden die neuen Lagerflächen auf den schon im Geleise befindlichen Schwellen hergestellt. Hierzu diente eine mit mehreren Sägen ausgestattete Einrichtung, die nebst der

zugehörigen Antriebsmaschine auf einem Plattformwagen aufgebaut war und von einer Lokomotive mit der Geschwindigkeit von 19 bis 24 km im Tage über das Geleise geschoben wurde. Hierauf wurden die äusseren Nägel für die Vollspur geschlagen und die inneren Nägel der Schmalspur bis auf fünf oder sechs für jede Schiene ausgezogen. Die notwendigsten Nebengeleise nebst Weichen mussten gleichzeitig mit erweitert werden. Zur Verschiebung der Schienen wurden etwa 500 Arbeiter von benachbarten Bahnen zur Hilfe herangezogen. Durch Schmalspurzüge wurden die Leute an dem erwähnten Sonntag, morgens zwischen 4 1/2 und 5 Uhr über die Strecke verteilt, alle 6,4 km eine Rotte von ungefähr 16 Mann. Die Arbeit der Schienenverschiebung war in etwa neun Stunden vollendet.

Moderne Galerien in Wien und Prag. Für die Unterbringung der modernen Galerien sind in Wien auf die Dauer von vier

Jahren die Räume des unteren Belvédère bestimmt worden, in welchen früher die Ambraser Sammlung aufgestellt war. Die Räume sollen noch vor Ende des Jahres für den Besuch durch das Publikum eröffnet werden. Nach vier Jahren hofft man das städtische Museum fertig gestellt zu haben, in dem dann die moderne Galerie mit den Sammlungen des Landes Niederösterreich und denen der Gemeinde Wien vereinigt werden sollen. Ebenso ist in Prag durch kaiserliche Entschliessung vom 6. August eine «Moderne Galerie des Königreiches Böhmen» ins Leben gerufen worden, für welche die Bauarbeiten demnächst beginnen werden.

Eine internationale Ausstellung für moderne dekorative Kunst im Haag wird für das Jahr 1904 gewissermassen als Fortsetzung der diesjährigen Turiner Ausstellung geplant. Für die neueren Kunstbestrebungen in Holland, die sich in kräftiger Eigenart äussern, dürfte das Unternehmen ein machtvoller Antrieb werden. Jedenfalls dürfte Holland besser gerüstet auf den Kampfplatz treten, als Italien in diesem Sommer an der Turiner Ausstellung.

Restaurierung des Domes St. Peter und Paul in Brunn. Der Architekt August Kirstein ist vom Bischof und dem kgl. Domkapitel beauftragt die Pläne und Kostenberechnung auszuarbeiten, damit die Restaurierung des Domes auf Grund seines prämierten und vom Kultus-Ministerium genehmigten Entwurfes im Frühjahr 1903 begonnen werden könne.

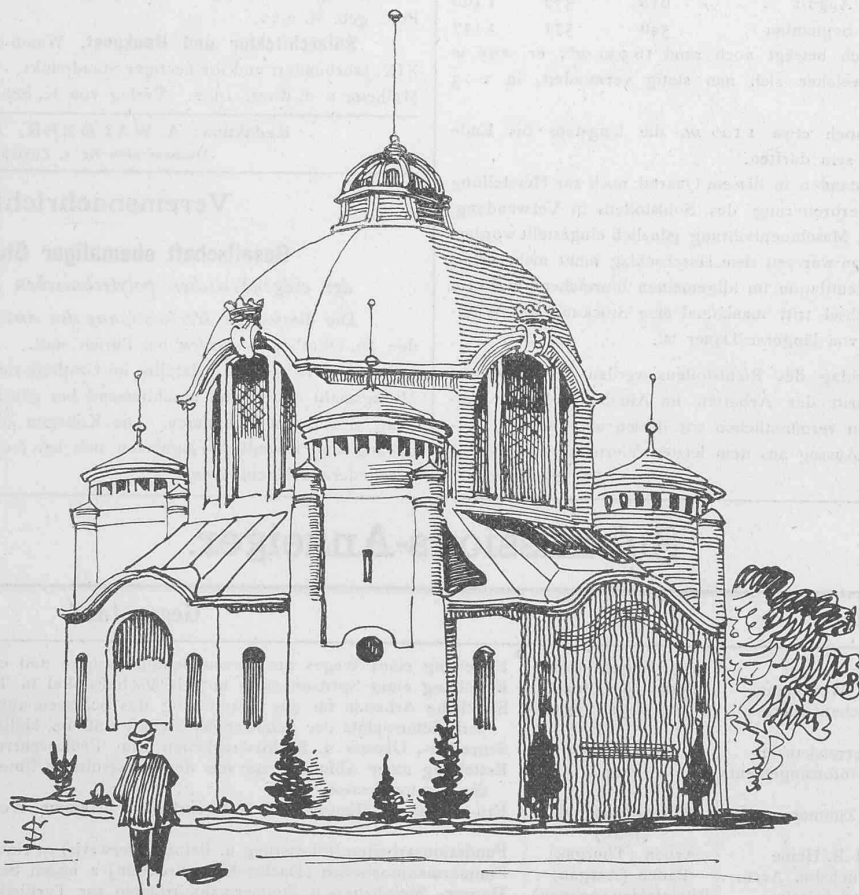


Abb. 26. Pavillon der Buderusschen Eisenwerke in Wetzlar.

Arbeitsfortschritt im Albulatunnel.¹⁾ Im abgelaufenen Quartal, d. h. vom 1. Juli bis Ende September 1902 sind folgende Leistungen zu verzeichnen:

	Nordseite	Südseite	Total
Fertiger Tunnel am 1. Juli m	1 950	1 490	3 440
» » » 30. September »	2 436	2 030	4 466
Fortschritt im ganzen »	486	540	1 026
» im Tag »	5,28	5,88	11,16
An Ausbruch wurde gefördert:			
Im Juli m ³	5 000	4 760	9 760
» August »	4 800	4 100	8 900
» September »	4 750	3 399	8 149
Total m ³	14 550	12 259	26 809

An Mauerung wurden hergestellt:			
Im Gewölbe m	239	261	500
In den Widerlagern »	323	334	657
Die Arbeiterzahl betrug im Juli	697	619	1 316
» » » August	618	572	1 190
» » » September	546	571	1 117

Der restliche Ausbruch beträgt noch rund 16 500 m³; er wird je nach dem Arbeiterstand, welcher sich nun stetig vermindert, in 2—3 Monaten vollendet werden.

Auszumauern sind noch etwa 1 100 m, die längstens bis Ende Februar 1903 fertig erstellt sein dürften.

Die Bohrmaschinen standen in diesem Quartal noch zur Herstellung des Firstschlitzes und zur Verbreiterung des Sohlstollens in Verwendung. Mit Ende September ist die Maschinenbohrung gänzlich eingestellt worden. — Eine künstliche Ventilation war seit dem Durchschlag nicht mehr erforderlich, da die natürliche Ventilation im allgemeinen hinreichend wirksam ist. Nur bei Witterungswechsel tritt manchmal eine Stockung des Windzuges ein, die jedoch nicht von längerer Dauer ist.

¹⁾ Seit dem Durchschlag des Richtstollens werden keine Monatsausweise über den Fortschritt der Arbeiten im Albulatunnel mehr ausgegeben. An Stelle derselben veröffentlichen wir diesen uns von der Bauleitung gütigst mitgeteilten Auszug aus dem letzten Vierteljahresbericht.

Die Redaktion.

Die älteste Gusseisenbrücke grösserer Spannweite in England, war die in den Jahren 1776—1779 erbaute Bogenbrücke über den Severn bei Ironbridge, welche vor kurzem durch den Bruch der Hauptträger unbrauchbar geworden ist. Die Brücke besass eine Spannweite von 31 m, eine Breite von 6,5 m zwischen den Geländern und etwa 12 m Pfeilhöhe.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Praktischer Ratgeber bei Herstellung der Druckleitungen aus Steinzeugrohren für kleinere Wasserleitungen. Nach eigenen Erfahrungen bearbeitet und gezeichnet von O. Reinhardt, geprüfter Baumeister, Dresden 19, Dresden, 1902. C. Weiskes Buchhandlung (Gg. Schmidt).

Die Feuersgefahr im Hause. Allgemein verständlich dargestellt von Professor Dr. M. Dennsfeld, Direktor des Chemischen Staats-Laboratoriums in Hamburg. Hamburg und Leipzig 1902. Verlag von Leopold Voss. Preis geb. M. 2,50.

Stilarchitektur und Baukunst, Wandlungen der Architektur im XIX. Jahrhundert und ihr heutiger Standpunkt. Von Hermann Muthesius. Mülheim a. d. Ruhr, 1902. Verlag von K. Schimmelpfeng.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Die diesjährige *Herbstsitzung des Ausschusses* findet am Sonntag den 26. Oktober in *Baden* bei Zürich statt.

Auf 12^{1/2} Uhr ist daselbst im Gasthofe zur « Waag » ein gemeinsames Mittagssmahl und hieran anschliessend bei günstiger Witterung ein Spaziergang in Aussicht genommen. Die Kollegen aus Baden und weiterer Umgebung sind freundlich eingeladen sich bei diesem Anlasse den Ausschussmitgliedern anzuschliessen.

Der Vorstand.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
19. Oktober	Pfarrer Amsler	Amsoldingen (Bern)	Erstellung eines Weges zum neuen Schulhausplatz und eines Sodbrunnens.
19. »	Präsident Weidmann	Truttikon (Zürich)	Erstellung eines Spritzenhauses mit Gerätschaftslokal in Truttikon.
20. »	K. Wüst-Schäufelberger	Bauhof-Rüti (Zürich)	Sämtliche Arbeiten für die Erweiterung des Schützenhauses und Scheibenstandes auf dem Schiessplatz der Schützengesellschaft Rüti im Hüllistein.
20. »	Einwohnerratskanzlei	Cham (Zug)	Schreiner-, Glaser- u. Schlosserarbeiten zum Feuerwehrruhesten-Gebäude in Cham.
20. »	Bureau des Kantonsingenieurs	Zug	Erstellung einer Abfuhrstrasse von der Kiesgrube in Unterweissenbach, Oberägeri bis zur Kantonsstrasse.
20. »	Joh. Marti, Zimmermeister	Wasen-Sumiswald (Bern)	Erd-, Zement-, Maurer- und Hafnerarbeiten zu einem Wohnhause.
22. »	Arnold B. Heine	Arbon (Thurgau)	Fundationsarbeiten (Pilotierung u. Betonmauerwerk) zu einem Fabrikgebäude in Arbon.
22. »	Dorer & Fuchsli, Arch.	Baden (Aargau)	Zimmermannsarbeiten (Dachstuhlkonstruktion) z. neuen Schulhaus in Baden.
24. »	Gemeindekanzlei	Rheinfelden (Aargau)	Maurer-, Steinhauer- u. Zimmermannsarbeiten zur Turmhalle in Rheinfelden.
25. »	Baubureau im Gaswerk	St. Gallen	Etwa 4560 m ³ Betonarbeiten, 160 m ³ Bruchsteinmauerwerk, 510 m ³ Backsteinmauerwerk und 8500 m ² Verputz für das Retortenhaus und den Kohlen-Schuppen beim Gaswerk-Neubau im « Rietli », Gemeinde Goldach.
25. »	Gemeindeschreiberei	Melchnau (Bern)	Bau der Strasse IV. Klasse Melchnau-Ludligen.
25. »	Strassen- und Baudepartement	Frauenfeld (Thurgau)	Korrektion der Murg, Holz-, Zement- und Erdarbeiten für das Baujahr 1902—1903.
25. »	Joh. Kübler, Präsident	Ossingen (Zürich)	Liefen von 1870 m Röhren von 6—12 cm Lichtweite, Erstellung von 550 m Draingräben für die Drainagegenossenschaft auf « Schwamel » in Ossingen.
25. »	Grossrat Schneider	Kirchdorf (Aargau)	Erd-, Chausseierungs- u. Entwässerungs-Arbeiten für den Weg Tronsberg-Mettlen (850 m).
26. »	Landesbauamt	Appenzell	A. Sitterkorrektur in Mettlen bei Appenzell: 480 m ³ Zementmauerwerk (Wehrbaute), 170 m ³ Mauerwerk in hydr. Kalk (Flügelmauern), 1180 m ² Trockenmauerwerk, 8000 m ³ Fundament- und Kanalaushub, 2900 m ³ Holzwerk, 60 m ² Sohlenpflasterung.
30. »	J. Bircher, Ingenieur des I. Kreises	Aarau	B. Kronbachverbauung bei Gonten: Sperrneubauten in Stein, Flügelmauerwerk, Längswuhre, Aushub, Holzwerk u. s. w. Kostenvoranschlag 80 000 Fr.
31. »	Kant. Forstbureau	Chur	Entwässerungsarbeiten an der Landstrasse F ⁷ beim Rutschgebiete an der Staffellegg. Kostenvoranschlag 4000—5000 Fr.
6. November	Bezirksingenieur	Burgdorf (Bern)	Triangulation und Waldvermessung folgender Objekte durch Konkordatsgeometer: Triangulation IV. O. des Waldgebietes der Landschaft Davos; Waldvermessung der Waldgebiete: Landschaft Davos (Waldungen in den Zügen). Fraktion Davos-Monstein, Gemeinde Langwies und Genossenschaften, Gemeinde Tschierschen, Gemeinde Praden, Gemeinde Churwalden, Gemeinden Churwalden und Parpan (gemeinschaftliche Waldungen), Gemeinde Versam (Arezen und Sculms), Gemeinde Präz und Korporationen, Gemeinde Sarn (ohne Nollawaldungen), Landschaft Rheinwald (Görwald). — Auch werden Offerten entgegengenommen für die Triangulation IV. O. des Waldgebietes der Gemeinde Puschlav.
			Erd-, Fundations- und Maurerarbeiten im Gesamtbetrage von etwa 30 000 Fr., sowie die Eisenkonstruktion im Gewicht von rund 95 t für den Neubau der Emmenbrücke an der Burgdorf-Heimiswyl-Strasse.